

Volkstümliche Spiele

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fronleichnam (zweiter Donnerstag nach Pfingsten) ist gekennzeichnet durch kirchliche Prozessionen; besonders reich und auch volkskundlich interessant in den Kantonen Wallis (z. B. Savièse, Lötjental), Freiburg (Düdingen, Estavayer-le-Lac) und in den Hauptorten Appenzell, Stans, Zug.

Sonntag nach Fronleichnam „Blutablaß“ in Willisau, große Prozession, „Herenablaß“ in Ettiswil (Luzern), „Zwetschgenablaß“ in Wartensee (Luzern).

Der Johannistag (24. Juni) bringt wenig dramatische Volksbräuche. In der Westschweiz: Kanton Bern (Jura und Seeland), Neuenburg, Freiburg, Waadt, Wallis (französisch), Genéve sollen die Höhenfeuer noch ziemlich lebendig sein. Einzelführung der Gemeinden und genaue Beschreibung erwünscht.

9. Juli: Sempacher Schlachtfeier (s. v. S. 36).

Am Jakobstag (25. Juli) und am Mittsommer finden zuweilen Äplerfeste (s. d.) statt. Eine gewisse Berühmtheit hat die „Mi-Été“ der waadtländischen *Alpe d'Avoyannaz* erlangt. Der „Jakobi-Sonntag“ im Toggenburg und St. Galler Oberland ist ein Festtag mit gottesdienstlicher Feier und nachfolgendem Tanz und andern Lustbarkeiten.

Der 1. August ist unser Nationalfeiertag mit Höhenfeuern, Glockengeläute, Lampionsumzügen u. ä.

Mariä Himmelfahrt (15. August): in katholischen Gegenden kirchliche Prozessionen.

Über den *Marauer „Bachfischet“* Ende August bis Anfang September s. v. S. 35.

Am 12. September findet in *Môtier-Travers*, *Boveresse* und *Buttes* (Neuenburg) die „fête des fontaines“ statt, an der von den Kindern Gaben gesammelt werden; abends werden die Brunnen bekränzt und schwimmende Lichtchen auf denselben angezündet (s. v. S. 35).

Der Herbst bringt vielfach Kirchweihfeste, unter denen die „Äplerkilbenen“ (s. v. S. 36) besonders beachtenswert sind.

Volkstümliche Spiele

sind im Vorausgehenden öfters genannt worden. Wichtig sind vor allem die echten Volks-Spiele, wie das Hornrufen, das Fahnen-schwingen, das Eierlesen (s. v.), das Kugeltrölen, *Boccia*, Ballspiele wie *a Mazzas* (s. v.), *Tsarat* in *Mendaaz* (Wallis) u. a. Selbstverständlich auch charakteristische Kinderspiele.